

Im De-Gaulle-Jahrzehnt

KLASSIKER Der Peugeot 403 war einfach ein gutes Auto. Geräumig, bedienungsfreundlich, übersichtlich. Damals nicht nur in Frankreich der Familienwagen schlechthin.

Für den 403 beauftragte Peugeot erstmals einen externen Designer; die Wahl fiel auf Pininfarina, und dessen gestalterische Arbeit hielt sich von 1956 bis 1966 mehr oder weniger unverändert. In dieser Periode hat Opel den Rekord sechsmal geliftet oder neu aufgelegt. Dort gab es übrigens erst ab 1959 gegen Aufpreis vier Türen, die der Peugeot 403 serienmässig hatte.

Kontinuität war eine Stärke von Peugeot; den Vorgänger des 403, den Peugeot mit der Zwei vor der Null, haben die Franzosen nicht aus der Produktion genommen, sondern noch bis 1960 weiter produziert. Im Vergleich zum 203 wuchs der 403 in der Länge um 12 Zentimeter auf 4,47 Meter, die Breite nahm um 6 Zentimeter auf 1,67 Meter zu, die Höhe ging um 5 Zentimeter zurück. In der Folge wuchsen die Aussenbreiten und -längen weiter, und die Bauhöhen nahmen weiter ab, bis hin zum aktuellen 508 mit den Abmessungen 4,83 x 1,83 x 1,46 Meter. Ein solch ausladendes Auto kauft heutzutage aber kaum mehr eine Familie, deshalb gilt heute eher der 3008 als Nach-nach-Nachfolger des 403.

Anlässlich des Besuchs des französischen Präsidenten am Stand von Peugeot am Pariser Salon 1959 übertrug der «General» die anwesenden Manager um mindestens einen Kopf. Charles de Gaulle war 1958 mit der Bildung einer Regierung beauftragt



Der von Pininfarina gestaltete Peugeot 403 überlebte ganze zwölf Jahre ohne Modellaufrischung.

Bilder Jürg Wick

EUROTAXGLASS-INTERCLASSIC-TARIFE PEUGEOT 403 (CHF)

	Jahrgang	Zustand 1	Zustand 3	Zustand 5
403 Berlina	1956-65	22 000	9 200	1 300
403 Familiare	1957-62	21 000	8 800	1 300
403 Cabriolet	1957-62	70 000	30 800	7 000

worden und hatte danach eine Verfassung durchgesetzt, welche die Fünfte Republik begründete. Er amtierte zehn Jahre als deren Präsident.

Während der Peugeot 403 unauffällig seine Karriere fortsetzte, brachte der ehemalige Leader des französischen Widerstands das Politgefüge ziemlich durch-

einander, formte aus Frankreich wieder eine «Grande Nation». Der unfassbare Tod John F. Kennedys am 22. November 1963 fiel mit dem Geburtstag des Franzosen zusammen; während der parallelen Regierungszeit bot der schlaksige General dem smarten Kennedy die Stirn.

In diesen politisch turbulenten Zeiten kam der 403 mit seiner unaufgeregten Art gerade recht. Nach der Vorstellung des kantigen 404 trat der 403 vorerst ins zweite Glied zurück, bevor die Produktion 1966 nach 1,2 Millionen gebauten Exemplaren eingestellt wurde. De Gaulle starb am 9. November 1970 zu Hause in Colombey-les-Deux-Eglises. Seine Zeit als Präsident wurde lange vom 403 begleitet.

Der pontonförmige Mittelklasser mit Hinterradantrieb war in den Strassen von Paris stark verbreitet und bot, wie die meisten damaligen Wagen, eine hervorragende Übersicht nach allen Seiten.

Dazu eine tiefe Ladekante, weil der Kofferraumdeckel bis zur verchromten Stossstange reicht, und zwei vordere Einzelsitze – das muss man erwähnen, weil damals nicht nur Ford und Opel, sondern auch Alfa Romeo und Fiat noch dem amerikanischen Stil mit vorderer Sitzbank nachempfanden. Da sich die einzeln verstellbaren Sitze eng aneinan-

derschmiegen und der 403 über eine Lenkradschaltung verfügt, kann man vorne trotzdem zu dritt sitzen. Platz bietet der Franzose genug.

Weil der von Rudolf Diesel 1908 hervorgebrachte Selbstzündermotor als archaisch wahrgenommen wurde und der dazu benötigte Treibstoff, anders als in Frankreich, hierzulande keine steuerliche Bevorzugung genoss, lief die Lancierung des 1,8-Liter-4-Zylinder-Diesels im Peugeot 403 mehr oder weniger spurlos an der hiesigen Öffentlichkeit vorbei. Technisch aber war der Indenor-Motor mit 48 PS eine kleine Sensation.

Wir fahren deshalb den Benziner mit 1,5 Liter Hubraum und 58 SAE-PS, Vierganggetriebe mit «Schnellgang» (4. Gang länger als 1:1) und dem auf Wunsch erhältlichen Stahlschiebedach. Eine beschauliche und problemlose Fahrt. Der Motor galt seinerzeit als besonders kultiviert.

Vom Peugeot 403 gab es verschiedene Karosserievarianten, darunter auch einen Kombi, genannt Familiare, mit bis zu sieben Sitzen. Bis in unsere Tage überlebt der 403 aber vorwiegend als zerknittertes Cabrio in der Krimiserie «Columbo» mit Peter Falk. Sie wurde schon in den 70er-Jahren abgedreht, aber wie der 403 bleibt sie ein zeitloser Klassiker.

Jürg Wick

Lenkhilfen ab Werk

OPEL Für Personen mit körperlichen Beeinträchtigungen bietet Opel nun zwei neue Handbedienungen, die das Fahren ohne Pedalerie ermöglichen, ab Werk an. Mit der Mobilitätshilfe Veigel Commander können körperlich eingeschränkte Fahrer via Funkfernbedienung am Handgashebel Blinker, Licht, Hupe und Scheibenwischer bedienen. Der zugehörige Lenkraddrehknopf erleichtert das einhändige Steuern. Gleiches gilt für das neue Handbediengerät Multima Pro von Petri+Lehr. Die Funktionen für Licht, Scheibenwischer, Hupe und Blinker werden in dieser Ausführung über einen Multifunktionsdrehknopf gesteuert. Durch die ergonomische Integration in den Lenkraddrehknopf liegen die Bedienfelder immer im Blickfeld des Fahrers. Die Mobilitätshilfen sind ab Werk für Modelle wie Astra, Cascada und Zafira verfügbar. Der Insignia wird in Kürze folgen. Die Fahrhilfen können einfach beim Neuwagenkauf mitbestellt oder über den Konfigurator ausgewählt werden. Die volle Opel-Garantie bleibt erhalten. red

Das ist der neue Phantom

ROLLS-ROYCE 92 Jahre nachdem Sir Henry Royce mit dem ersten Phantom nichts Geringeres als das beste Auto der Welt bauen wollte, stellt Rolls-Royce nun die neueste Generation dieses Luxusmodells vor. Basis ist eine neue Architektur mit einem hohen Aluminiumanteil, was die Karosseriestruktur nicht nur leichter, sondern auch um etwa 30 Prozent steifer als die Spaceframe-Konstruktion des Vorgängers macht. Unter der Haube werkelt ein 6,75-Liter-V12 mit 571 PS Leistung und 900 Newtonmetern Drehmoment, die Kraft wird über eine Achtstufenautomatik von ZF auf die Hinterachse übertragen. Dass der neue Phantom nur mit den besten Materialien und den hochwertigsten Systemen bestückt ist, darf vorausgesetzt werden. red



Neue Architektur und viel Luxus: Der neue Rolls-Royce Phantom. zvg



Hinter dem Lenkrad versorgt ein Instrumentarium im Art-déco-Stil den Fahrer mit den nötigen Informationen.

NEW DAILY EURO 6 GRENZENLOSE VIELFALT

Bis 160 PS ohne AdBlue!



DER ERFOLGSTRANSPORTER

JETZT PROFITIEREN:

IVECO NEW DAILY EURO 6 – Fokus auf Ihr Business

Robuste Stahl-Leiterrahmen-Konstruktion mit unzähligen Aufbau-Möglichkeiten, Ladeeffizienz mit Aufbauhöhen bis 6'190 mm und bis zu 7,2 t, leistungsstarker Vierzylindermotor bis 205 PS. Als Fahrgestell mit Normal- oder Doppelkabine und in Windlauf-Versionen erhältlich.

Jetzt ab CHF 24'500.–

2 Jahre Garantie, günstige Leasingangebote. Mieten Sie bei uns einen IVECO New Daily mit Hebebühne oder einen Dreiseitenkipper.

Besuchen Sie uns auf www.garage-meier.ch

Garage Otto Meier AG | Andelfingerstrasse 16 | 8416 Flaach | Tel. 052 305 30 30

IVECO

meier
GARAGE FLAACH